BÜRGERINITIATIVE GREIFSWALD GEGEN DAS STEINKOHLEKRAFTWERK LUBMIN E.V.

Oskar Gulla • Roßmühlenstraße 6 • D-17489 Greifswald

Stellungnahme der Bürgerinitiative Greifswald gegen das Steinkohlekraftwerk Lubmin e.V.

Gleichlautend an:

Oberbürgermeister Greifswald

Oberbügermeister Dr. A. König (Fax 03834 521105)

Leiter der Kanzlei der Bürgerschaft (Fax 03834 521252)

Fraktionen und Gruppen der Bürgerschaft Greifswald

CDU-Fraktion (Fax 03834-894391)

Fraktion DIE LINKE (Fax 03834-594601)

SPD-Fraktion (Fax 03834-899169)

Fraktion Grüne/ok (E-Mail grueneok@gmx.de)

Gruppe der FDP (Fax 03834510412)

Gruppe Bürgerliste (E-Mail bg@buergerliste-greifswald.de)

Sonstige

Stadtwerke Greifswald GmbH (Fax 03834-532150)

Greifswald, den 13.11.2008

Betreffs: Stellungnahme zur Ankündigung durch Dong Energy, Greifswald mit Fernwärme versorgen zu wollen

Im Artikel der Ostsee-Zeitung vom 12.11.2008, „Dong Energy will Greifswald mit Fernwärme versorgen“, wird der Projektleiter des Konzerns, Herr Gedbjerg, mit den Worten zitiert: „Wir wollen Greifswald im Sommer 2009 ein Angebot für die Versorgung mit Fernwärme vorlegen“. In einem Folgeartikel vom 13.11.2008, zeigt sich der Greifswalder Oberbürgermeister offen für Gespräche mit Dong Energy und erläutert, dass eine nachhaltige, dauerhafte Lösung gefunden werde müsse.

Die Bürgerinitiative Greifswald gegen das Steinkohlekraftwerk Lubmin e. V. nimmt dazu wie folgt Stellung:

Wir begrüßen generell jedes Bestreben, erzeugte Energie effizienter zu nutzen, z.B. durch die Bereitstellung von Abwärme aus Kraftwerken zur Heizung von Gebäuden oder zur Versorgung von Haushalten mit Warmwasser.

Die Ankündigung von Dong Energy, durch Kraft-Wärme-Kopplung und Bereitstellung thermischer Energie die Effizienz des geplanten Kohlekraftwerks zu steigern, ist zu loben, vermag jedoch die Probleme, die der Betrieb des geplanten Steinkohlekraftwerks hervorrufen würde, nicht zu lösen.

Die Stadtwerke Greifswald beliefern nach eigener Aussage derzeit mehr als zwei Drittel aller Haushalte Greifswalds mit Wärme zur Heizung und Warmwasserbereitung. Diese Wärme wird in städtischen Anlagen mittels Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt, die gleichzeitig Strom produzieren und eine optimale Ausnutzung der eingesetzten Brennstoffe bei geringem Schadstoffausstoß gewährleisten.

Sollte Dong Energy diesen Anteil ersetzen, würde zwar die Effizienz des geplanten Steinkohlekraftwerks um ca. 5% auf 45% steigen, gleichzeitig jedoch die Abwärme der Greifswalder Anlagen überflüssig und deren Effizienz von derzeit ca. 85% drastisch vermindert werden. Weil darüber hinaus die Abwärme der Greifswalder Anlagen ohne Fernleitungsverluste vor Ort verfügbar ist, würde eine Fernwärme-Belieferung Greifswalds durch Dong Energy einer sinnvollen und lösungsorientierten Energienutzung zuwider laufen.

Auch wenn die Mitglieder der BI Greifswald es hinsichtlich der effizienten Nutzung von Energie begrüßen würden, ein Wärmenetz für die ausstehenden ca. 30% der Greifswalder Haushalte bereitzustellen, muß deutlich gemacht werden, dass i) aus oben genannten Gründen zunächst eine Versorgung durch die Stadtwerke Greifswald anzustreben wäre und ii) durch den Ausbau des Fernwärmenetzes erhebliche Auswirkungen auf die im Heizungs- und Sanitärbereich tätigen Greifswalder Betriebe, wie z.B. Kündigungen und Schließungen, zu befürchten wären.

Bürgerinitiative Greifswald gegen das Steinkohlekraftwerk Lubmin e.V.

Vorsitzender:	**stv. Vorsitzender:**	**Schatzmeister:**	**Schriftführerin:**	**Bank:**
Oskar Gulla	Patrick Leithold	Thomas Wellendorf	Martina Bahnsen	Volksbanken Raiffeisenbank eG
Roßmühlenstraße 6	Bahnhofstraße 23	Ringstraße 12	Fleischerstraße 18	BI Greifswald gegen das Steinkohlekraftwerk Lubmin e.V.
17489 Greifswald	17489 Greifswald	17498 Hinrichshagen	17489 Greifswald	BLZ: 15061638
03834/810690	03834/5149853	03834/813706	03834/897690	Konto: 1139410
0170/2193935	0160/97547734	0160/5503901	0170/2310826	IBAN DE 64150616380001139410
oskar-gulla@t-online.de	patricexxx@hotmail.de	tbw@gmx.de	martina.bahnsen@t-online.de	BIC GENODEF1ANK

Homepage: http://kein-kohlekraftwerk-lubmin.de/bi_hgw Blog: http://keinskwlubmin.blogspot.com

Abgesehen davon, dass der Bedarf an Fernwärme offensichtlich nicht vorhanden ist, muss festgestellt werden, dass die Belieferung Greifswalds mit Abwärme das Problem der Kühlwasserabgabe in den Greifswalder Bodden durch das Kohlekraftwerk nicht annähernd lösen könnte. Von 1660 MW der durch Dong Energy projektierten Leistung könnten im Winter ca. 75 MW und im Sommer 5 MW durch die Stadt Greifswald abgenommen werden. Somit entspricht die ausgekoppelte Fernwärme am Standort Lubmin weniger als 5 % von der in den Greifswalder Bodden eingeleiteten Menge. Darüberhinaus muss beachtet werden, dass die temperaturabhängige Vermehrung von *Vibrio vulnificus* im Greifswalder Bodden besonders in den Sommermonaten, in denen keine Fernwärme abgenommen würde, eine Gefährdung für die Badegäste darstellt.

Neben der Problematik der Kühlwassereinleitung in den Greifswalder Bodden und den damit verbundenen erhöhten Risiken einer *Vibrio vulnificus* Infektion sehen wir die weiteren Kritikpunkte von der angedachten Fernwärmelieferung unberührt und nach wie vor ungelöst.

Die Emission ca. 10 Millionen Tonnen klimawirksamen Kohlenstoffdioxids, 1 Tonne hochtoxischem Quecksilbers, 800 Tonnen krebserzeugenden Rußfeinpartikeln, sowie Blei und Arsen pro Jahr stehen neben der Kühlwassereinleitung in keinerlei Verhältnis zu den Vorteilen, die in der Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort zu sehen wären. Darüber hinaus befürchten wir nach wie vor, dass es durch den Betrieb des Steinkohlekraftwerks zwar zu 140 dauerhaft geschaffenen Arbeitsplätzen kommen mag, diese zum großen Teil aber wegen der hochspezialisierten Anforderungen nicht von Arbeitsuchenden aus der Region Vorpommern besetzt werden können. Vielmehr erwarten wir durch die schädlichen Auswirkungen des Kraftwerksbetriebs einen dramatischen Rückgang des Tourismus, was eine Erhöhung der Arbeitslosigkeit der in diesem Sektor beschäftigten Einwohner der Regionen Greifswalder Bodden, Insel Usedom und Insel Rügen Mönchgut/Thiessow zur Folge haben wird. Ebenso ist eine Beeinträchtigung der Fischereiwirtschaft im Greifswalder Bodden zu befürchten, einerseits durch die Beeinträchtigung z.B. von Heringslaich durch die Auswirkung der Kühlwasserfahne und andererseits durch die Anreicherung von Schwermetallen in Fischen. Wir kritisieren auch die völlig unzureichenden Maßnahmen, die als Ausgleich für den Verlust von Lebensraum seltener Wat- und Entenvögel getroffen werden sollten. Während des derzeit stattfindenden Anhörungsverfahrens wurden diesbezüglich weitere eklatante Widersprüchen und Diskrepanzen seitens der Antragstellerin Dong Energy offen gelegt.

Unter Beachtung dieser Sachlage ist die Ankündigung, Greifswald mit Fernwärme des geplanten Steinkohlekraftwerks Lubmin beliefern zu wollen, unsinnig und gedankenlos. Die Bürgerinitiative

Bürgerinitiative Greifswald gegen das Steinkohlekraftwerk Lubmin e.V.

Vorsitzender:	**stv. Vorsitzender:**	**Schatzmeister:**	**Schriftführerin:**	**Bank:**
Oskar Gulla	Patrick Leithold	Thomas Wellendorf	Martina Bahnsen	Volksbanken Raiffeisenbank eG
Roßmühlenstraße 6	Bahnhofstraße 23	Ringstraße 12	Fleischerstraße 18	BI Greifswald gegen das Steinkohlekraftwerk Lubmin e.V.
17489 Greifswald	17489 Greifswald	17498 Hinrichshagen	17489 Greifswald	BLZ: 15061638
03834/810690	03834/5149853	03834/813706	03834/897690	Konto: 1139410
0170/2193935	0160/97547734	0160/5503901	0170/2310826	IBAN DE 64150616380001139410
oskar-gulla@t-online.de	patricexxx@hotmail.de	tbw@gmx.de	martina.bahnsen@t-online.de	BIC GENODEF1ANK

Homepage: http://kein-kohlekraftwerk-lubmin.de/bi_hgw Blog: http://keinskwlubmin.blogspot.com

Greifswald gegen das Steinkohlekraftwerk Lubmin e.V. bewertet daher die Aussage von Dong Energy als den offensichtlich verzweifelten Versuch, die angestrebte Genehmigung des geplanten Steinkohlekraftwerks in Lubmin öffentlichkeitswirksam zu befördern.

Vor diesem Hintergrund ist es ist für uns unverständlich, dass sich der Greifswalder Oberbürgermeister, wie es in der Online-Ausgabe der Ostsee-Zeitung wiedergegeben wurde, auf die preisgünstige Fernwärme des Steinkohlekraftwerks in Lubmin freue.

Bereits im September letzten Jahres haben Mitglieder der Bürgerschaft in einer öffentlichen Bürgerschaftssitzung die Faktenlage zum geplanten Steinkohlekraftwerk referiert und darauf aufmerksam gemacht, welch erhebliche Schäden der Betrieb des Kraftwerks hervorrufen würde.

Mit der 1. Kommunalen Klimakonferenz im April diesen Jahres hat die Greifswalder Bürgerschaft, anschließend an ein Grußwort von Herrn Ahrenskrieger, begonnen, sich durch Erfahrungsaustausch mit lokalen Akteuren, Vereinen und Experten den globalen Anforderungen des 21. Jahrhunderts auf lokaler Ebene mit der Erarbeitung eines Klimaschutzkonzepts zu stellen.

Wir begrüßen das Engagement der Greifswalder Bürgerschaft und unterstützen die Idee, dass sich Greifswald durch konsequentes Umsetzen der erlangten Einsichten ein Alleinstellungsmerkmal im Bereich ökologischer Stadtentwicklung erarbeiten könnte. Das Engagement der Greifswalder Bürgerschaft für eine effiziente Energienutzung dürfte neben der Verbesserung des Lebensstandards der Bürger eine bundesweite Signalwirkung haben.

Die Darstellung der Äußerungen des Oberbürgermeisters zum Steinkohlekraftwerk Lubmin lassen jedoch Zweifel aufkommen, ob Entscheidungsträger der Stadt in der Lage sind, sich der Zukunft in der Art zu stellen, wie es die aktuellen Probleme von den Verantwortlichen erfordern.

Unserer Ansicht nach steht Greifswald als Zentrum Vorpommerns in der Pflicht, den Schäden, die sich durch den Betrieb des geplanten Steinkohlekraftwerks ergeben würden, durch entschlossene Positionierung entgegen zu wirken. Als Wissens- und Technologiestandort sehen wir Greifswald in der Verantwortung, Wissen und Strategien für den Strukturraum Vorpommern zu entwickeln und bereitzustellen, um Vorpommern zu einer nachhaltigen und wissensbasierten Ökonomie zu führen, die im Einklang mit den Anforderungen des Tourismus steht. Wir denken, dass diese Ziele am besten durch umsichtiges Handeln und Interagieren mit unseren nächsten Nachbarn verwirklicht werden kann. Dies sind die Einwohner der Dörfer und Kommunen, die in Greifswalds Umgebung liegen und von den Auswirkungen des Kraftwerkbetriebs weitaus stärker betroffen sind als Greifswald, da ihre Ökonomie vor allem von den in unserer Region Erholung suchenden Touristen

Bürgerinitiative Greifswald gegen das Steinkohlekraftwerk Lubmin e.V.

Vorsitzender:	**stv. Vorsitzender:**	**Schatzmeister:**	**Schriftführerin:**	**Bank:**
Oskar Gulla	Patrick Leithold	Thomas Wellendorf	Martina Bahnsen	Volksbanken Raiffeisenbank eG
Roßmühlenstraße 6	Bahnhofstraße 23	Ringstraße 12	Fleischerstraße 18	BI Greifswald gegen das Steinkohlekraftwerk Lubmin e.V.
17489 Greifswald	17489 Greifswald	17498 Hinrichshagen	17489 Greifswald	BLZ: 15061638
03834/810690	03834/5149853	03834/813706	03834/897690	Konto: 1139410
0170/2193935	0160/97547734	0160/5503901	0170/2310826	IBAN DE 64150616380001139410
oskar-gulla@t-online.de	patricexxx@hotmail.de	tbw@gmx.de	martina.bahnsen@t-online.de	BIC GENODEF1ANK

Homepage: http://kein-kohlekraftwerk-lubmin.de/bi_hgw Blog: http://keinskwlubmin.blogspot.com

abhängt.

Als Mitglieder der Bürgerinitiative Greifswald gegen das Steinkohlekraftwerk Lubmin und als Greifswalder Bürger stimmen wir mit unseren Familienmitgliedern, Freunden und Kollegen überein, dass es an der Zeit ist, sich den globalen und lokalen Problemen unserer Zeit zu stellen und zukunftsorientierte Lösungen zu erarbeiten.

Hinsichtlich der dargelegten und weithin bekannten Fakten ist der Bau und Betrieb des geplanten Steinkohlekraftwerks mit dieser Vision unvereinbar. Der projektierte Kraftwerkstyp stellt eine Kompromisstechnologie des letzten Jahrhunderts dar, die in der hoch technisierten Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland überholt ist.

Herr Dr. König, wir fordern Sie daher auf, sich gemeinsam mit den Bürgern der Universitäts- und Hansestadt Greifswald den Problemen, die durch den Betrieb des geplanten Steinkohlekraftwerks unbestreitbar auf die Region zukommen würden, zu stellen und dem Vorhaben eine Absage zu erteilen. Stellen Sie die Weichen, damit wir uns einer besseren Zukunft für die Region Vorpommern und für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald zuwenden können!

Oskar Gulla (Vorsitzender) Martina Bahnsen (Schriftführerin)

Dr. Bernd Giese (Stellvertreter) Dr. Jörg Mostertz (Stellvertreter)

Bürgerinitiative Greifswald gegen das Steinkohlekraftwerk Lubmin e.V.

Vorsitzender:	**stv. Vorsitzender:**	**Schatzmeister:**	**Schriftführerin:**	**Bank:**
Oskar Gulla	Patrick Leithold	Thomas Wellendorf	Martina Bahnsen	Volksbanken Raiffeisenbank eG
Roßmühlenstraße 6	Bahnhofstraße 23	Ringstraße 12	Fleischerstraße 18	BI Greifswald gegen das Steinkohlekraftwerk Lubmin e.V.
17489 Greifswald	17489 Greifswald	17498 Hinrichshagen	17489 Greifswald	BLZ: 15061638
03834/810690	03834/5149853	03834/813706	03834/897690	Konto: 1139410
0170/2193935	0160/97547734	0160/5503901	0170/2310826	IBAN DE 64150616380001139410
oskar-gulla@t-online.de	patricexxx@hotmail.de	tbw@gmx.de	martina.bahnsen@t-online.de	BIC GENODEF1ANK

Homepage: http://kein-kohlekraftwerk-lubmin.de/bi_hgw Blog: http://keinskwlubmin.blogspot.com